



Der neue Gedenkstein in Mulartshütte befindet sich direkt neben dem Dorfkreuz und beruht auf einer privaten Initiative. Nach der Einweihung präsentierten sich die Initiatoren zusammen mit Bürgermeister Manfred Eis (2.v.r.) an dem neuen Mahnmal. Foto: Hoffmann

Gedenkstein als Erinnerung

Prozession, Messe und Mahnmal-Einweihung beim Dorffest in **Mulartshütte**. Würdigung für die Krieg gefallenen Ortsbewohner. Traditionelle Prozession.

Mulartshütte. Den Wettergott hatte der Bürgerverein auf jeden Fall auf seiner Seite, als er sein beliebtes Dorffest veranstaltete. Bevor es ans Feiern ging, fand zunächst unter großer Beteiligung der Bevölkerung die traditionelle Prozession von Venwegen nach Mulartshütte statt, wo dann am Dorfkreuz eine Messe gefeiert wurde. Hiernach wurde dort ein Gedenkstein zur Erinnerung an die Verstorbenen der Weltkriege eingeweiht. „Zur Erinnerung an die Mulartshütter Kombattanten, die alles für Heimat und Vaterland gaben“ ist auf der dunklen Steinplatte für die sechs Verstorbenen aus dem Ort vermerkt. Die Idee für

diesen Gedenkstein beruhte auf einer privaten Initiative verschiedener Dorfbewohner und Mitinitiator Karlheinz Breuer stellte beim Einweihungszeremonie zum neuen Gedenkstein fest: „Dies soll auch ein Mahnmal sein, um Kriege in Zukunft zu verhindern.“ Gleichzeitig bedankte sich Breuer auch bei den Sponsoren, die dieses Projekt ermöglicht hatten.

Nach dieser feierlichen Zeremonie wechselte die Festgemeinde auf die andere Straßenseite zum Bürgerhaus, wo dann im zwanglosen Rahmen bei umfangreicher Beköstigung das Dorffest mit Tombola und jeder Menge Kinderbelustigung begann. (ho)